

Schäferhündchen in der „Maufelle“

Die Herr Balette sich selber fing. Durch den total unamerikanischen Freiheitsdrang eines seiner Günstlinge...

Der Weltmeister im Aneignen.

Zum Weltmeister im Aneignen muß man Salto Salto aus dem japanischen Dorf...

Das Lustspiel „Graf Zeppelin“ ist gestern zu seiner 15. diesjährigen Sidamerica...

Familien-Nachrichten

Hente früh entschlief sanft im 81. Lebensjahre mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater...

Gestern entschlief meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter...

geboren: Otto Schneider und Frau eine Tochter.

Von der Reise zurück! Professor Dr. Stieda

Witwen nach Verlust der Aufgeber von Witwen - Ausgaben...

Witwen nach Verlust der Aufgeber von Witwen - Ausgaben...

Newyorker Prozeß um die „Zarentochter“

Anastasia kämpft um 7 Millionen Dollar und um ihre Anerkennung

Vor einem Newyorker Gerichtshof begann gestern die erste Verhandlung in einem sensationellen Prozeß...

Von drinnen und draußen

In Ergänzung der von uns veröffentlichten Nachricht von der Selbstauflösung der Deutschen Völkermannschaft...

Enttäuschung über die Rede Soares

Soares meldet aus Addis Abeba, daß die Rede Sir Samuel Soares eine betrübliche Enttäuschung in abessinischen Kreisen hervorgerufen habe...

Staatssekretär Zuviß nahm den Abschiedsbesuch des abessinischen Geschäftsträgers in Rom...

Tausende Opfer der Beulenpest

In Szechweh-Sinliang (China) sind der Beulenpest mehrere tausend Menschen zum Opfer gefallen.

für ausländische Kurzarbeiter, wie Stoffe, Rohden und Parfümerien.

Wie erst jetzt bekannt wird, hat der Draken, der am Bodensee an der Nordsee tobt...

Die Vereinigten Christenheitswerke (Wesleyan, Gasparian) hat t e n g e i d, haben sich unter Führung ihres Betriebsleiters...

In dem böhmisches Orte P r e t z i s chloßte eine alte Frau seit 13 Jahren aus ihrem Brunnen Petroleum...

Der deutsche Geschäftsträger in Gen a d o r sprach der neugebildeten Regierung von Genador die Anerkennung der deutschen Regierung aus.

Säuglingspflege - Artikel von Gummi-Bieder

Linoleum TAPETEN Arnold & Troitzsch Halle-Saale, Ecke Kleinschmeden

Dein SEKT sei Deinhard DEINHARD KABINETT

Polster-Möbel Kaufsch

Ganz Halle kauft jetzt Enten-Kochfleisch ausgebackt z. Kochen od. Braten

Nachlaß - Auction Freitag, den 25. und Sonnabend, den 26. Oktober

Polster-Möbel Kaufsch Bett-Kaush Sofas

Walter Knoche, bezieht, Fernamtstraße 5, Fernsprecher 229 42

Besonders preiswert in der NORDSEE Schnellfisch 28

Kraft durch Freude KREISHALLE - STADT

Beluchtungen Scheinwerter

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN Der nächste Schwere- und Verdammter findet am Sonntag...

Beluchtungen Scheinwerter

VEREINS NACHRICHTEN Hall. Turn- u. Sportv. (Hambhth), Spielte am Sonntag...

Kannst du behaupten: Barths Kaffe ein Genuss Ludwig Barth Kolonialwaren

Schwindel im Kreise...

„Gesamtheitsabstufung“ für Renten.
Einem großen Schwindel im Kreise ist man in Halle auf die Spur gekommen. Ein Mann, der die Vertretung einer rheinischen Krankenversicherung übernommen hatte und sein Unternehmertum dabei als verstanden, an zahlreiche Leute herantrat und sich von ihnen „Gesamtheitsabstufung“ geben lassen. Sie erzielten nämlich für jeden Neu-Verpflichteten sofort einen Monatsbeitrag als Vergütung auszusprechen. Da sie mit ihrer Werbung wenig Erfolg hatten, wandten sie sich an Bekannte und Freunde, an Arbeitslose, sogar an schwerer Bekräftigte und in unsicheren Verhältnissen lebende Leute (deren einer 19, der andere 21 Vorstrafen im Strafregister hat) und ließen sich von diesen Versicherungsbeiträge unterschreiben. Dabei waren die Unterschreibenden völlig außerhand und gar nicht wissend, die Versicherung auch zu bezahlen. Damit sich die Geschäfte richtig lohnten, schloßen die Verträger fast durchwegs die höchsten Versicherungsbeiträge ab. So verhielt sich ein Mann, der von Wohlhabensverhältnissen und gelegentlichen Geschäften lebt, in einer Klasse,

in der er Anspruch auf Krankentage 2. Klasse, besonders Sozialerlöse usw. hat. Für jeden dieser falschen Versicherungsbeiträge bekamen die beiden „Vertreter“ bis zu 9 Mark, zum Teil haben sie den Seuten, die ihnen die Unterschriften leisteten, bis zu 3 Mark davon abgeben. Sie sitzen jetzt an der Ungarischen Straße über Heller wegen Betruges auf der Anklagebank, 23 Jungen sind gefangen, und nachdem gestern den ganzen Tag verhandelt wurde, wird man auch heute noch den ganzen Tag beschäftigen, um diesen Schwindel im Kreise aufzuklären und die Betrüger zu verurteilen.

Zwei Jubilare bei der Reichsbahn

Auf dem Güterbahnhof Halle begaben wieder zwei Jubilare ihre 40jährige Dienstzeit an: am 24. Oktober 1935 feiert der Rangiermeister Moritz Gaudes, wohnhaft in Halle, Potsdamstraße, Nr. 11, 40 Jahre ihren Dienst der Deutschen Reichsbahngesellschaft auf dem Güterbahnhof Halle. Gaudes ist am 25. April 1874 in Wichmar, Kreis Saalfeld, geboren. Vom 16. Oktober 1895 bis 25. September 1907 diente er beim Amt-Hort. 36 in Halle. Anschließend trat er dann am 4. Oktober 1907 in den Eisenbahndienst als Rangierarbeiter auf dem Güterbahnhof Halle ein, wo er sich heute noch als Rangiermeister befindet.

Am Sonnabend, dem 26. Oktober 1935, begeht der Stellvertreter Theodor Winter, Halle, Julius-Straße 8, sein 40jähriges Dienstjubiläum im Dienste der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Er ist am 13. Oktober 1895 in Gollma, Kreis Teichleben, geboren. Er diente von 16. Oktober 1905 bis 25. September 1907 beim Amt-Hort 27 in Sulzbach. Dann trat er am 6. Oktober 1907 in den Eisenbahndienst ein.

„Achtung, Achtung, hier sendet die Burag...“

Es spielen Joeben Müller gegen Schälze / Wenn 17 Jungen basteln / Der Programmwart nimmt Wünsche entgegen

Achtung, Achtung, hier ist die Burag! — Wir senden einen Auschnitt aus den hochinteressanten Ausscheidungsspielen um die Tischtennismeisterschaft der Pensionistenanstalt der Französischen Stiftungen. Es spielen Joeben Müller gegen Schälze. Das Spiel sieht... — Bekannt ist nun auf Seite 10 der Pensionistenanstalt der Senior und seine Einbußen kamernach vor dem Vorsitzenden. — Vengspengung hört man die Wälle auf den Tisch aufschlagen und dann wieder die harten Schläge der Spieler. Auf der Nachbartribüne haben sich die Kleinen den Vorkämpfer mit in die Schlafarmen genommen, um noch während des Ausspielens den Verlauf des Wettkampfes, der sich hoch oben über ihnen in einem großen Raum abspielt, zu verfolgen. Mit 21 zu 18 konnte Schälze den sicheren Sieg an sich reißen, übt da wieder die Stimme des Anführers der „Burag“.

Die Fernsehgruppe hat die schwierigste Aufgabe. Bei ihr spielt zunächst die theoretische Schulung eine große Rolle; denn sie ist bei der Komplexität der Vorgänge die wichtigste Anfangsarbeit.

Die Gruppe hat jetzt einen Ultrakurzwellenempfänger gebaut, mit dem sie die Sendungen vom Brocken hören wollte.

Nun sendet aber der Brocken nicht mehr, da die dort angestellten Betriebe abgeblieben sind. Also muß verübt werden, die Berliner Sendungen zu hören. Dabei gilt es, manche Frage zu lösen und zu erproben. So wird eben auf hohen Gebäuden, a. B. auf dem Altan des Hauptgebäudes der Französischen Stiftungen, die beste Empfangsmöglichkeit ausprobiert. Dies alles bedeutet eine wichtige Kleinarbeit auf dem weiten Wege, der noch bis zur Verwirklichung des Fernsehempfangs für die Allgemeinheit zurückgelegt werden muß.

Nun aber arbeitet die „Burag“ durchaus nicht für sich selbst, die ganze Arbeit nimmt an ihrer Arbeit vorwiegend aus für die Fernsicht. Die Sendungen werden hierher geleitet, die sie teils von ihren Eltern gesendet bekommen oder sich auch durch Sippen ihres Taschengeldes erlangen haben. Jede dieser Sendungen bezahlt kleine Gebühren an die Burag.

Das Senderprogramm wird immer für eine Woche im Voraus zusammengestellt, und zwar von einem eigens hierfür bestellten Programmwart.

Seine Aufgabe ist sehr vielfältig. Einmal gehalten er das Programm selbständig, was bei den meilsten sehr verschiedenen und anfordernden Wünschen der Hörer eine nicht ganz leichte Aufgabe bedeutet.

Dann schreibt er das Programm schon ab, daß jede der Sendungen ein erhält und versteht es außerdem noch mit die Sendung betreffenden Bildern.

Auch sammelt er alle Zeitungen und Zeitungsartikelschnitte und Fotos, die die Burag betreffen. Schließlich nimmt er noch gedruckte alle Wünsche und Klagen entgegen und sorgt dafür, daß vor allem nachmittags zur Kaffeestunde für gute Unterhaltung gesorgt ist; denn da sollen die Hörer am empfindlichsten sein.

Das Programm besteht a. T. aus Sendungen von Leipzig, Königsbrunnertal und entfernt liegender Stationen, a. T. aber auch aus eigenen Sendungen. So spielt Morgens nach dem Morgenlauf ein Soling im Dreherzimmer auf dem Darmarium einen Chor, der dann von der Burag übertragen wird. Auch eigene Reportagen werden gesendet. Dennach findet der Fußball-Schiedsrichter Deutschland-England in London statt. Schon heute ist ein Junge damit beschäftigt, alle diesen Kampf betreffenden Notizen aus den Tageszeitungen auszuscheiden und in einer Reportage zusammenzufassen, die dann vor Beginn des Kampfes über den Buragender gegeben wird. Auch Zwiegespräche werden vor dem Mikrofon vorangetragen, denen eine besondere Mikrofon-Preise vorangeht. Also ein vollkommener Sender im eigenen Hause. Achtung, Achtung, die Burag schließt nur mit dem Buragmarsch ihr heutiges Programm!

Bei der vom 1. bis 5. November im „Stadthausbau“ stattfindenden Württembergischen Kunstausstellung wird die Burag in einem eigenen Stand über die vielseitigen Arbeiten zeigen.

Am Sonnabend Fachschulabschluss

Am 26. Oktober 1935 wird dem nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund die zur Erfüllung ihrer Arbeit erforderliche Zeit zur Verfügung zu stellen, hat der Reichsausschuss für die Hochschulangelegenheiten mit Wirkung vom Beginn des Winterhalbjahres 1935/36 an verfügt, daß ähnliche Einrichtungen des Staatsangehörigen in den Fachschulen der Sonnabend der

deutschen Fachschulabschluß zur Durchführung ihrer Aufgaben als „Fachschulabschluss“ zur Verfügung gestellt wird. Am Sonnabend ist an jeder in das Reichsstudentenverzeichnis eingeschriebenen Fachschule die Fachschulabschlussarbeit die weltanschauliche Schulung und die körperliche Ausbildung mit allem Ernst durchzuführen. Auch die Lehrerschaft soll am Aufbau des Fachschulabschlusses kameradschaftlich mitarbeiten.

Chinesischer Morgenrod ungeeignet
Mit der Kleiderammlung des Winterhilfswerks unterwegs

Der Soldat bläst das Signal, bellt und fordert überdringt es sogar den Verkehr in der Reichsburger Straße, jeder kennt es. Die Band des SA-Mannes legt sich auf die Klingelstange eines großen Miethauses. Im ganzen Haus öffnen sich die Türen auf einmal, Hausfrauen und Mädchen beugen sich über das Geländer.



Erster Stod. Zwei große Wohnungstüren nebeneinander. Bums! fliegt die eine zu. Ich sehe auf einmal. Der SA-Mann lacht. Ja, Ihnen hat wohl noch niemals im Leben jemand die Tür von der Hand augenommen. Ja, da müssen Sie nur mit uns gehen, da lernt sich. Inererk freilich ballt man die Fäuste in der Tasche, aber dann lacht man wieder. Das ist natürlich, in seinen Augen ist kein Born.

Wichtiglich fliegt er voran, einen Stod höher. Ein Arm treibt ein Paar Schritte zur Tür heraus: „Sonst haben wir nichts!“ Inererk ist jemand Unschickliches. Eine merkwürdige Art, mit denen umzugehen, aber immerhin ein Paar Schritte. Ehe der Zeit geschrieben und ein Dank gesagt ist, fliegt die Tür wieder zu. In der Tür nebenan steht ein Hausmädchen: „Warten Sie einen Augenblick, wie verschwindet und läßt uns stehen. Ich sehe den SA-Mann an. Der lacht wieder. Das Mädchen kommt mit einem fertig gepackten Paket zurück: „Aber ich will einen Schlüsselgagchen haben.“ — „Gewiss, Fräulein, was ist dein Bitte?“ — „Ein Morgenanzug und ein Kissen.“ Der SA-Mann überreicht mit einem Dank den Schein.

Also in den nächsten Stod. Die Treppe wird schmaler und enger und dunkler ist auch hier oben. Mehrere Türen nebeneinander. Wir erwarten schon eine rundliche Frau, die Kermel hochgetrennt, nasse Schläge, „Kommen Sie man reich in die Küche, ich mache was grade, aber da sie wärmer als im Flur. Ich höre alles zurechtgelegt.“ Sie verschwindet im Nebenzimmer und kommt mit einem großen Kleiderpaket zurück. Ein Stod nach dem anderen hängt sie dem SA-Mann über den Arm: ein Paar Paletot, zwei Pulllover, eine Jungenshose, ein warmes Kleid. „Und dann junger Mann, hoffentlich ist's Ihnen nicht peinlich, weil prima warme Schläpfer.“ Dem jungen Mann ist nichts peinlich. Er notiert jedes Stüd auf dem Schein und überreicht ihm mit einem freundlichen Wort.

Nebenan öffnet eine schmale verbärrte Frau. Schon wieder. Sie schließt die Augen und läßt sie so selber rüber. Aber im Ort vor sich Zagen aus dem Gefängnis gekommen. Er hat keine Arbeit. Ich weiß nicht, was ich Ihnen geben soll. Ein hilfloser Blick, Schültern zucken, leere Hände. Wir grüßen und gehen weiter.

Endgesehen, Narfandenwohnung: Ein altes Mitterdenk Bett mit, hereinanommen. Gewiss hat sie je selber nichts. Aber im Sommer ist für Mann gefahren, und, und... zittliche Hände öffnen einen alten Schrank: „Ja, wollte mich von seinen Sachen niemals trennen, das ist doch noch ein Stüd von ihm, müssen Sie, da können hoch auf. Gernemeren dran. Ich hab' schließlich, mir nutzen nichts und ein armer Mann wird sich freuen. Alles sauber und gut gehalten. Und nun erabilt sie von ihm. Wie selten wohl ein Mensch zu ihr hinausstiegt. Voll beladen geben wir wie

Kein Kind darf frieren
Eine Helferin in einer Kleiderkammer des Winterhilfswerkes

der hinunter. Das ist nur ein Saas in der großen Stadt Halle. In den anderen sieht es oft ähnlich aus.

Wir fahren hinaus zu den Paarcarrés des BSB, in der Frauenzimmermanns-Straße. Da firmen sich die Kleiderherren. Einige Frauen portieren sie aus. Und wie nun Stück für Stück hervorgeholt und auseinandergefaltet wird, da habe ich mich bisweilen furchbar geföhmt. Die Frauen, die hier von morgens früh bis abends laut in unabweislichen Klammern ihre ehrenamtliche Arbeit tun, die hatten daselbe Vögel und daselbe Aufschneiden wie der sammelnde SA-Mann. Damit wehren sie sich gegen eine maßlose Empörung, wenn sie unglücklich zerlumpte Kleider, scheinlich schmutzige Stoffe, alte unmoderne und untragbare Kapotthüten, verdirbene Badeanzüge, chinesische Morgenröcke, ungeschliffene Stoffhosen, alte Korsetts, zerflossene Gardinen, uralte Sandstiefel, ehemals elegant, jetzt beschämend herabgerutschten aus den herabgezogenen Beinen. Ja glauben denn manche Leute, daß das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes eine Lumpensammlung ist?

Wir haben uns gefragt, wie es möglich ist, daß Frauen, das Wäuter so etwas über

Morgen:
Kleidersammlung
für das W. H. W. 1935/36
in den Ortsgruppen
Johannesplatz und Universal.



Die Erbauer des Ultrakurzwellenempfängers bei Hörversuchen. (S.-Z.-Bilderdienst.)

Ihr Herz bringen. Ich glaube, die Frauen müssen sich bei jedem Stand, das sie der Winterhilfe geben, einen Menschen vorstellen, der dieses Geld tragen soll.

Das scheint mir, müsste einmal gesagt werden. Gewiss, ich hätte das alles vorübergehen können. Ich hätte von den Kindern und über die Kinder von den Großmüttern...

6518 Fremde im September

Der Fremdenverkehr steigt in Halle. Am September 1935 sind in den hiesigen Hotels und Gasthäusern 6518 Fremde...

Weltringendung der Jugend

„Jugend singt über die Grenzen.“ Am 27. Oktober, von 18 bis 20 Uhr mittlereuropäischer Zeit, findet im Rundfunk aller Nationen eine Weltringendung statt...

Sprachen nicht vergessen!

Der Bund zur Pflege persönlicher Freundschaften mit Ausländern e. V. (Vereinsleitung Berlin C 25, Alexanderplatz 1, Verbandsheim)

Kranke werden der Bundes...

Der Bundesrat der Reichsminister des Innern gibt folgenden Bundesratsbeschluss her: Der Bundesrat des Reichs und preussischen Minister des Innern vom 16. 10. 1935

Auch Dein Hund wird gebraucht!

Heder opfere für die Bundsammlung!

Ludwig der Springer auf dem Giebichenstein

Stadtarchivdirektor Dr. Neuf sprach gestern im Giebichensteiner Heimatbund

Eine unserer schönsten Sagen ist die Sage von Ludwig dem Springer. Sie ist in ganz Teutschland und darüber hinaus bekannt...

Er schickte Ludwig II. von Thüringen als einen adreß und sehr ritzigen und eblen Mann, der noch keiner dieser unglücklichen und unglücklichen Ehe eine zweite Ehe mit Adelheid von Meissen einging.

Ludwig ist tatsächlich auch einmal von Heinrich IV. als Gefolge auf einer Weisung...

Entscheidung im Antlitzkrieg

Das Oberwaltungsgericht verhandelt über die Revision der Antlitzkriegsverfahren

Auflösung der Stadt Halle und einer Reihe Antlitzkriegsverfahren. Die Stadt Halle wird seit dem Jahre 1932 ein Verwaltungsgerichtsverfahren ausgetragen...

Wann sind Gäfte keine Gäfte mehr?

Pollzeitsunde, „Hocker“, schlechtes Wetter und ein freisprechendes Urteil

Wenn die Polizeisunde ist, dann braucht der Gäft nicht schmeicheln. Gut, Stoff und Mantel zu ergreifen und aus dem Lokal zu flüchten. So streng soll die Polizeisunde...

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterwünschen für Freitag: Schöne Nacht, mild und zeitweise Regen. In den 70er Jahren ist es wieder einmal so kalt. Vermutlich gegen Abend anstrengende Bewölkung.

gefallen war, ausgetauscht worden. (Er kann also nicht geloben sein.) Wir wissen nicht, wo Ludwig gefangen gehalten wurde. Aber auch dieses Ereignis hat die Sage über den Giebichenstein noch vermehrt.

Die Tr. Neuf eingehend betrachtet, wäre es tatsächlich möglich gewesen, das sich ein Gefangenener von Giebichenstein durch einen Sprung in die Saale befreite. Im Heberfelderrückzug des Ludwigs habe durch den hohen Stein...

Frauen / Mütter des Volkes / Mütterinnen des Wehrwills nehmen an der Cuffsharheit teil!

gen köpfigen, werden die Teilnehmer der Mittel und Oberstufe durch die Kursteilnehmer mit geschulten, intelligenten, gesellschaftlichen, politischen und anderen wichtigen Kenntnissen...

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterwünschen für Freitag: Schöne Nacht, mild und zeitweise Regen. In den 70er Jahren ist es wieder einmal so kalt. Vermutlich gegen Abend anstrengende Bewölkung.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterwünschen für Freitag: Schöne Nacht, mild und zeitweise Regen. In den 70er Jahren ist es wieder einmal so kalt. Vermutlich gegen Abend anstrengende Bewölkung.

Welches Gesundheitsamt ist zuständig?

Neue Bestimmungen zum Gesundheitsamt

Der Reichsminister des Innern Dr. Brüel hat die Bestimmungen über die Gesundheitsämter in Ausführungsvorschriften zum Gesetz zum Schutz der Erbgutgesundheit des deutschen Volkes (Gesundheitsgesetz) erlassen.

Gestern: Sieben Verkehrsunfälle

und ein Garagenbrand in der Wackerstraße

Gestern gegen 7 Uhr flogen an der Gefe-Hofenstraße ein Kraftwagen und ein Lieferwagen zusammen. Der Kraftwagen trat gegen den Lieferwagen...

Frauen / Mütter des Volkes / Mütterinnen des Wehrwills nehmen an der Cuffsharheit teil!

gen köpfigen, werden die Teilnehmer der Mittel und Oberstufe durch die Kursteilnehmer mit geschulten, intelligenten, gesellschaftlichen, politischen und anderen wichtigen Kenntnissen...

Wann sind Gäfte keine Gäfte mehr?

Pollzeitsunde, „Hocker“, schlechtes Wetter und ein freisprechendes Urteil

Wenn die Polizeisunde ist, dann braucht der Gäft nicht schmeicheln. Gut, Stoff und Mantel zu ergreifen und aus dem Lokal zu flüchten. So streng soll die Polizeisunde...

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterwünschen für Freitag: Schöne Nacht, mild und zeitweise Regen. In den 70er Jahren ist es wieder einmal so kalt. Vermutlich gegen Abend anstrengende Bewölkung.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterwünschen für Freitag: Schöne Nacht, mild und zeitweise Regen. In den 70er Jahren ist es wieder einmal so kalt. Vermutlich gegen Abend anstrengende Bewölkung.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterwünschen für Freitag: Schöne Nacht, mild und zeitweise Regen. In den 70er Jahren ist es wieder einmal so kalt. Vermutlich gegen Abend anstrengende Bewölkung.

Der Gau Magdeburg-Anhalt trauert

Beileidstelegramme aus allen Teilen des Reiches / Wie zehn Tage Trauerbesetzung

Die Nachricht vom Ableben des Gauleiters und Reichsstatthalters Hauptmann Voepel wurde in Dessau in den frühen Morgenstunden bekannt und rief tiefe Trauer bei der gesamten Bevölkerung hervor. Man wußte zwar um die ernsthafte Erkrankung des „Hauptmanns“ — so hieß Gauleiter Voepel — der ersten Krankheit folgend der Tod folgte. Bald nach Bekanntwerden der Trauernachricht war die ganze Stadt in ein einziges Meer feiner, ununterbrochener Trauerhüllen. Alle öffentlichen Gebäude hatten die Fahnen halbmast gesetzt. Auf allen Straßen bildeten sich Gruppen, die die Nachricht vom Ableben des Hauptmanns Voepel mit Anteilnahme erörterten. In den Schulen wurde der großen Verdienste des alten und neuen Kampfers Adolf Hillers in Ansprachen der Lehrkräfte gedacht.

Gauleiters von Magdeburg-Anhalt wird über sein Wagnis hinaus lebendig bleiben. Denkwürdig ist auch der Verdienste, die sich der Geringe an Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt bei der Erneuerung des Reiches erworben hat.

Ans Anlaß des Ablebens des Gauleiters und Reichsstatthalters Voepel, Dessau, richtete Reichsminister Dr. Goebbels an die Gauleiter des Reiches nachfolgendes Telegramm: „In Ihrem lotharischen Werk übermittle ich Ihnen Liebe, bereichte Frau Voepel, den Ausdruck meiner innigsten und herzlichsten Anteilnahme. Die Todesnachricht hat mich auf das Tiefste erschüttert. In Ihrem Mann verliert die Bewegung einen der ältesten Helden aus der ersten Reihe, die im Kampf und Gelobung noch geworden, das Reich gründeten und nach ihrem Tode unerschütterlich blieben. Möge Ihnen das Gefühl, daß er einer der Bahnbrecher des neuen Reiches war, Trost und Aufmunterung in Ihrem tiefen Schmerz sein.“

Das braunschweigische und das anhaltische Staatsministerium haben einen Nachruf zum

Tode des Reichsstatthalters erlassen, in dem er als Held in dieser Trauer bezeichnet wird an der Bahre des alten Reichs. Gestorben feiner hohen, unvergänglichen V. Henke um den Nationalsozialismus und um die beiden Länder Braunschweig und Anhalt. Die mutigen Braunschweiger Deutschlands Zukunft hat er sich kräftig zur Seite Adolf Hillers befannt und bei der nationalen Erhebung am 9. November 1923 in vortrefflicher Reife der Streiter gefunden. Dann hat er die nationalsozialistische Bewegung im Gau Magdeburg-Anhalt zum Sieg geführt und den Weg bis zu seinem Ende in vollstem Willen geleitet. Am Mai 1933 berief ihn das Vertrauen unseres Führers zum Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt. Seitdem hat er sich den pflichtgemäßen Pflichten widmet, vor die sein neues hohes Amt ihn stellte, mit gleichem heiligen Eifer gewirkt. Nichtsdestotrotz gegen sich selbst wo es die Sache unseres Volkes, die Sache des Nationalsozialismus galt, hat er keine Kräfte allmählich verzögert. So ist er gefallen wie ein Held auf dem Schlachtfeld. Im Leben wie im Tode ein Ritter ohne Furcht und Tadel. Ein echter deutscher Mann, und Nationalsozialist. Braunschweiger und Anhalt werden ihrem ersten Reichsstatthalter Wilhelm Friedrich Voepel, dem lauffähigen Gefolgsmann Adolf Hillers in Dankbarkeit und Treue über Tod und Grab hinwärts allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Aufmarsch in Gotha soll der Aufsicht werden an einer neuen vom Kommunismus getragenen Versammlungsmasse, die jeden erlaßt. Nicht die kleinste Fide dürfe in der Front der Arbeit gebadet werden.

Der Aufsicht ist unterzeichnet von Reichsstatthalter und Gauleiter Fritz Sander, Gauleiter der Deutschen Arbeiterfront, Staatsrat Fritz Tiedel, Ministerpräsident Wilm Marcker, Minister des Innern Fritz Wächter, ferner von dem preussischen Regierungspräsidenten und Thüringischen Staatsminister Dr. Otto Heber sowie den führenden Männern der SA, der SS, des Kampfbundes, der NSDAP und der Wirtschaftsjugend.

Abschiedsfeier für den Reichsstatthalter

Sein Leben war ein Weg von Opfer, Arbeit, Leiden und Kämpfen

Am Mittwochsabend kurz vor 18 Uhr versammelten sich im ehemaligen Rathhausgebäude im Hause des Anhaltischen Staatsministers Dr. Goebbels die engeren Mitarbeiter vom Gau, die führenden Vertreter aller Parteiorganisationen und Organisationsstellen aus dem ganzen Gau, der Oberpräsident von Ulrich und Vertreter der anhaltischen und braunschweigischen Staatsregierung zu einer Abschiedsfeier für den verstorbenen Gauleiter und Reichsstatthalter Hauptmann Voepel. Der Saal war mit den Symbolen des Dritten Reiches und mit Trauerkränzen würdig geschmückt.

Erhebung unseres Volkes erlebt haben, recht es sich, daß diese ersten Vorkämpfer der nationalsozialistischen Jugend, die alten Bahnbrecher des Führers in dem Bereich ihrer Gauen eine einmalige Ergebenheit sind, die niemals ersetzt werden können. Wenn wir das Leben des Verstorbenen betrachten, so war es ein einziger Weg von Opfer, Arbeit, Leiden und Kämpfen. Wie tief dieser edelste deutsche Mann empfand und wie glücklich er sich fühlte in dem Bewußtsein, unserem Führer dienen zu können, geht aus seinen letzten Worten hervor, die er an mich gerichtet hat und die ich in dieser Stunde Ihnen vortragen möchte: „Möge als Frucht unseres Kampfes unser Vaterland nun erziehen in Glanz und Herrlichkeit und dauere bis an Ende der Zeiten. Ich bitte Sie, sich zum Ziele allen Mühen und ihm zu sagen, daß ich ihm dankt für alles, was er mir gegeben hat — der Himmel möge ihn segnen und sein Werk. Sagen Sie ihm, daß ich ihm treu war immerdar.“

Nach kurzen einleitenden Worten des anhaltischen Staatsministers Frenberg richtete der stellvertretende Gauleiter Staatsrat Gaglianone eine Ansprache an die Versammelten, in der er u. a. ausführte:

Die Herren Vertreter der Ministerien und die Gauleitung Magdeburg-Anhalt haben Sie hierher geladen, um zum letzten Male an die offene Bahre unseres vereinigten Reichsstatthalters und Gauleiters zu treten. Erst heute da wir vor dem Unabänderlichen stehen, ist uns klar, daß wir nicht nur den nationalsozialistischen Vorkämpfer unseres Gau, nicht nur den weisungstunenden politischen Führer verloren haben, sondern den ersten Reichsstatthalter für die Einheit von Staat und Partei. Für uns alle, die wir die letzten Jahre der

Ergebenheit unseres Volkes erlebt haben, recht es sich, daß diese ersten Vorkämpfer der nationalsozialistischen Jugend, die alten Bahnbrecher des Führers in dem Bereich ihrer Gauen eine einmalige Ergebenheit sind, die niemals ersetzt werden können. Wenn wir das Leben des Verstorbenen betrachten, so war es ein einziger Weg von Opfer, Arbeit, Leiden und Kämpfen. Wie tief dieser edelste deutsche Mann empfand und wie glücklich er sich fühlte in dem Bewußtsein, unserem Führer dienen zu können, geht aus seinen letzten Worten hervor, die er an mich gerichtet hat und die ich in dieser Stunde Ihnen vortragen möchte: „Möge als Frucht unseres Kampfes unser Vaterland nun erziehen in Glanz und Herrlichkeit und dauere bis an Ende der Zeiten. Ich bitte Sie, sich zum Ziele allen Mühen und ihm zu sagen, daß ich ihm dankt für alles, was er mir gegeben hat — der Himmel möge ihn segnen und sein Werk. Sagen Sie ihm, daß ich ihm treu war immerdar.“

Anschließend begab sich die Trauergemeinde an Fuß zum Hause des Reichsstatthalters und nahm an der Bahre des verewigten Gauleiters stillen Abschied.

Ein Trauererlaß

des Anhaltischen Staatsministers

Das Anhaltische Staatsministerium gibt einen Trauererlaß folgenden Inhalts bekannt: Trauererlaß vom Ableben des Reichsstatthalters in Braunschweig und Anhalt, Gauleiter Voepel, vom 23. Oktober 1935.

Ans Anlaß des Todes des Reichsstatthalters in Braunschweig und Anhalt, Gauleiters Wilhelm Friedrich Voepel, bestimme ich folgendes:

- I. Die Dienstgebäude des Landes, der Gemeinden und der Körperschaften des öffentlichen Rechts setzen sofort und an allen Tagen bis zum Beileidszuge einseitig die Flaggen auf Halbmast.
- II. Die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landes, der Gemeinden und der Körperschaften des öffentlichen Rechts legen auf die Dauer von 14 Tagen am linken Arm Trauerflor an.
- III. Am Tage der Beileidung oder, falls diese am Sonntag erfolgt, am Tage zuvor, finden in der Schützen Trauerfeiern statt. Der Unterricht fällt am Tage der Beileidung aus.

Der letzte Mann in die NSD

1000 älteste NSD-Männer in Gotha

Durch die Reichen der Deutschen Arbeitsfront geht ein neuer aktivistischer Zug. Der bevorstehende große Aufmarsch am 26. und 27. Oktober 1935 in Gotha, in dessen Mittelpunkt die Geburt der 1000 ältesten NSD-Männer steht, hat ein außerordentlich bemerkenswertes Echo in allen Bevölkerungsschichten des Landes gefunden.

In einem an die Öffentlichkeit gerichteten Aufruf wird betont, daß in der Zeit des Kampfes der arme deutsche Sohn die Fahne Adolf Hillers in die Betriebe getragen habe.

Das Beileid des Führers

Der Führer sprach laut NSD, Frau Voepel mit folgendem Telegramm sein Beileid aus: „Vom Hinscheiden Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Er war einer meiner ältesten und besten Mitarbeiter, dessen Verdienste um die Wiedererrichtung des Reiches unvergänglich sind. In Dankbarkeit und Verbundenheit gedente ich seines Wirrens als Gauleiter und Reichsstatthalter. Möge Ihnen der Gedanke an seine hohe Wert Ihres Gatten Trost in Ihrem schweren Schmerz geben.“

Halbmast im Statthalterbezirk

Beileidstelegramm von Adolf Geh.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, hat angeordnet, daß alle öffentlichen Gebäude im Gau und Statthalterbezirk des verstorbenen Gauleiters und Reichsstatthalters Hauptmann Voepel am heutigen Donnerstag und am Beileidszuge halbmast zu beflaggen sind.

Für Stellvertreter des Führers Rudolf Heß sandte der Gattin des verstorbenen Gauleiters und Reichsstatthalters Wilhelm Friedrich Voepel nachfolgendes Telegramm: „Ziel erfüllt hat die Nachricht vom Hinscheiden Ihres Gatten bitte ich Sie, meine aufrichtigen Mitgefühl versichert zu sein. Wir verloren nicht nur einen der ältesten und besten Mitarbeiter unseres Führers, sondern auch einen unserer besten Kameraden. Deutschland beklagt den Verlust eines bedeutenden Mitgestalters seines geschichtlichen Schicksals, der unvergessen bleibt.“

Ministerpräsident Hermann Göring drückte, wie der „Völkische Beobachter“ meldet, an Frau Voepel, Ziel erfüllt haben den schweren Verlust, der Sie betroffen hat, spreche ich Ihnen mein und der preussischen Staatsregierung tiefstes Mitgefühl aus.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, hat an Frau Voepel in Dessau folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Ziel erfüllt hat die Nachricht vom Hinscheiden Ihres Gatten bitte ich Sie, meine aufrichtigen Anteilnahme aus. Der Name des alten Soldaten, des mutigen Kampfmannes der Bewegung und langjährigen

Unter den Zug gekommen

Elfjährige Schülerin tödlich verunglückt.

Auf dem Bahnhof in Dornenburg ereignete sich am Mittwochmorgen gegen 14 Uhr ein furchtbarer Unfall. Die elfjährige Schülerin Verda Matzke aus Dornenburg wurde beim Aufspringen auf den abfahrenden Personenzug überfahren und schwer verletzt. Die Verunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch den Notarzt dem Krankenhaus in Köthen zugeführt. Dort ist sie gegen 13 Uhr ihren schweren Verletzungen erlegen. Augenzeugen behaupten, daß das Kind trotz heftigen Gewinners auf dem abfahrenden Zug aufgesprungen ist, um Triebtrieb abgibt und von dem nachfolgenden letzten Wagen überfahren wurde.

Das Wasserwerk außer Betrieb

Ungeheuerliche Folgen eines Augenstreiches

Wichtigerweise Folgen hatte der Streich zweier Wärtinnen, die die Scheiben der Pumpstation eingeworfen hatten. Dabei war Schmutz in das Innere des Gebäudes gefallen und in die Motoren geraten, so daß diese den Dienst verweigerten. Damit war das Werk außer Betrieb gesetzt. Zum Glück wurde der Wassermeister rechtzeitig auf den Vorfall aufmerksam und konnte weiteren Schäden verhüten.

Vom freigelegten Nerven zu Tode getroffen

Waldarbeiter fanden in der Wildern am Großen Knochen einen harzen Behälter tot auf dem Blase. Sein freigelegter Nerven hatte ihn nach hartem Frostkampf durch einen Schlag ins Herz zu Tode getroffen.

Ergebnis eines jungen Lebensretters. Der 19jährige Schüler Konrad Wilmann aus Schörlitz erhielt in der Schule durch den Landrat eine schriftliche Belobigung des Regierungspräsidenten. Der mutige Junge hatte vor einigen Wochen seinen Mitläufer Schüler Axel beim Baden im Herberberger See aus dem Ertrinken gerettet.

Der Patenwein im kalten Kanal

Der Verschleppung der an Nordbäumen eine neue Sendung ihres Patenweines vom Rhein bringen sollte, verunglückte in der Gegend von Kassel. Bei dem notwendig gewordenen Umladen stellte sich heraus, daß bei dem Unfall ein 600-Liter-Faß ausgetreten war.

4711 Duder
sind Qualität
12 pastellzarte Tönungen

"Matt-Creme"
Der klassische
"4711 Schönheits-Creme"
Macht die Haut matt
und zart
Vorzüglich als Puderunterlage

Tuben:
50 u. 80 Pfg.
Glastopf:
M 1.20

Der kleine Ring um den Vogelfuß

Alle Vögel ziehen die gleiche Straße über Koffliten nach Afrika, Indien oder Indien

Wenn einer Weg durch einmal an die Kurische Nehrung führt, dann dürft ihr nicht vergeßen, Koffliten zu besuchen. Das ist ein kleines Fischerdorf und liegt ungefähr in der Mitte der schmalen Nehrung, die vom Süden zum Norden verläuft. An See und Ost liegt die Düne. Und nun kommen über diesen Streifen des Nehrungslandes afrikanische — die Zugvögel. Die aus Schweden und Norwegen kommen, fliegen nicht weiter.



Viele Tausende von Vögeln fliegen jedes Jahr über die Kurische Nehrung.

Die anderen aus Dänemark mitgenommen zu haben. In manchen Tagen sind zehntausend da, auch zwanzigtausend, auch dreißigtausend, und vom Beobachtungsstande in „Mimenborst“ aus, da zählte und wählte man innerhalb zweier besonderer Tage im Jahre einmal sechsunderttausend. Das ist eine Vogelzähl, die sich niemand vorstellen kann!

Alle kommen die gleiche Straße über Koffliten; alle streben zum gleichen Ziel; die meisten wollen nach Afrika und geben sich hier das letzte Stillsitzen, bevor es nachher weitergeht in die unermessliche Ferne. Ganz genau hat der Himmel maximal von Vogelfährten, die von nichts anderem, als vom eigenen Wandertrieb veranlaßt, hier über Koffliten fliegen. Zwanzigtausend Finken wurden an einem Oktobertage gezählt, an gleichem Tage dreißigtausend Drosseln und an einem solchen Wärgstage gar sechshunderttausend. Alles, was wandert und umzieht, kommt herüber: die Schwablen, die Vögelchen, die



Manchmal ist der Himmel grau von Vogelscharen.

Amfeln, die Finken, die Stare, die Eische, die Enten, die Gänse, die Krähen, die Ammern. Dann gehen sich noch zehntausend andere hinzu, die sonst gar nicht in Frieden mit den eben genannten zu leben bereit sind; aber hier — verzärtelt man sich. Drosseln und Falken und andere „Mäuler“ fliegen hier mitten unter den jubelnden Sängern und tun ihnen kein Leid. In einem Zumpflande um Mimenborst wohnen zu oberirdischen schwarze Seeschwablen und hellweisse Wölkchen, ganze Brutkolonien sind da, und wollte man die vielen, vielen verschiedenen Arten der Vögel aufzählen, die dauernd oder nur auf der Durdreie Koffliten beisehen, so könnte man getreten Mühes mit zwanzigberühmte Arten rechnen.

Doch was bedeutet nun die Einrichtung einer Vogelwarte in Koffliten auf diesem besorgenen Fleckchen der Nehrung? Nun, hier ist zunächst ein Wissenschaftler. Wenn ihr ihn sehen könntet in seiner einfachen, schlichten wohnlichen Art, dann würdet ihr ihn kaum für einen Gelehrten halten. Und doch ist er als solcher anerkannt in der ganzen Welt; denn seine kleinen bescheidenen Freunde tragen den Namen der Vogelwarte Koffliten durch alle Erdteile.

Wie das geschieht? Man fängt aus den unendlichen großen Scharen der Vögel, der Stare, der Schwablen, der Heiber, der Zauber, der Tauben, Hühner, Zelfzer, Waser, Schwimmer, Kletterer und Senker und wie sie sonst noch alle eingeteilt zu werden pflegen, immer einige Tiere heraus und gibt ihnen zu ihrer beschäftigten Stelle in die weite Welt ein dünnes Aluminiumring mit auf die Wanderstraße. Den erhalten die Tierchen um die feinen Füßchen gelegt, und dann werden sie wieder freigelassen. Sie merken das Ringlein kaum am Fuß und fliegen dann damit fort in die weite Welt ihrer Schwärme. Aber auf dem Ringlein sind in feinen Zeichen und Ziffern die Daten des Tages der Ringanlegung und der Vermerk „Vogelwarte Koffliten“ eingegraben. Damit erlebten Forscher die Namen der Vögel.

Sundernde und Täuende von den Vögeln fangen man auch auf der Rückwanderung in ihre Heimat im Frühjahr wieder über Koffliten, sehr viele aber auch nicht. Sie fliegen wohl an Kranzweiden oder aus anderen Gründen, sie fallen Züchtern oder Verfolgern zum Opfer, sie irren ab und verirren sich, und so kommen einzelne „beringte“ Vögel tot oder lebendig in die Hand der Menschen. Diese haben dann die Pflicht, die Ringe der Vögel nach Koffliten zu schicken und da hier jede Nummer der Ringe sorgsam notiert; so, so kann man an

Das verzauberte Zehnpfennigstück

Ein lustiger Trick, mit dem man kluge und dumme Leute verblüffen kann

Ein feines Zauberfunkstück kann man mit einem Groschen anstellen. Wir leihen uns von irgendeinem ein Zehnpfennigstück geben, lassen die Jahreszahl, a. B. 1924, und die Angabe der Münzstätte, a. B. M. merken. Dann verwechseln wir vor aller Augen ein gewöhnliches Briefumschlag, in den wir das Zehnpfennigstück hineinstecken. Wir legen den Briefumschlag auf einen Zeller, und das jeder beim Lesen hört, wie der Groschen gegen den Zeller flappert. Wir lassen uns dann einen zweiten Briefumschlag geben, der zuvor herumgeschaut wurde, damit jeder ihn betrachten und sich überzeugen konnte, daß kein Geld darin ist. Vor aller Augen stechen wir den Briefumschlag und legen ihn auf einen anderen Zeller, der mindestens einen Meter von dem anderen Zeller entfernt ist. Dann Dolus-potus, Nidibus... Ich befehle dir, du treuloser Groschen, fliehe durch die Luft und frische in den anderen Briefumschlag... drei... Der zweite Briefumschlag wird vom irgendeinem Zuschauer geöffnet und... der Groschen ist tatsächlich da!

Lösung: Der geheimnisvolle Zauber beruht in einem 2½ Zentimeter langen Einlöcher, der sich an dem einen Umschlag an der rechten unteren Ecke befindet. Den ersten Briefumschlag geben wir zuvor nicht den Zuschauern in die Hand, desto anschaulicher aber verwickeln wir mit großer Rede das Gedächtnis im Briefumschlag. Den zweiten Umschlag geben wir mit großer Rede das Gedächtnis im Briefumschlag. Den zweiten Umschlag geben wir mit großer Rede das Gedächtnis im Briefumschlag. Durch Anstreifen der oberen Kante des Umschlages erhält die Münze Spielraum und wir lassen die Münze unbemerkt in die rechte Hand gleiten. Dann ergreifen wir einen Zeller, legen den Umschlag darauf, wobei deutlich das Aufklappen des Geldes auf den Zeller zu hören ist. Wir treten nun Tisch zurück und zeigen den zweiten Umschlag als leer, indem wir die Klappe hochheben und die Öffnung nach unten richten. Indem wir den Umschlag wieder umdrehen,

Dann dieser Ringe mit großer Sicherheit feststellen, wohin die gefiederten Freunde aus Koffliten afrikanisch wandern. Man bekommt, falls es gelingt, die Vogelzählungen, die sonst ein Geheimnis bleiben würden, durch diese Bemerkung erklärt.

Viele Ringe werden aus Afrika eingeschickt. Nicht nur aus dem nördlichen Ägypten, sondern auch von der ferneren Westküste und sogar aus dem Kaplande im äußersten Süden. Dadurch wissen wir, wohin unsere Züchter ziehen. Aber Ringe und Mittelungen über die Zeit des Ringes kommen auch aus dem östlichen Ägypten, bis aus Indien und sogar, wenn auch nur in wenigen Einzelfällen, von den vorälteren Inseln Australiens. So weit fliegt und zieht unsere Vogelwarte und findet sich doch immer wieder in die Heimat zurück.

Haben Späßen Farbeninn?

Merkwürdige Beobachtung beim Restbau.

Eines Tages bemerkte ich, wie an der Straße Sperlinge am beschäftigt waren, Grasbüscheln, Federn und ähnliches aufzusammeln. Es sollte als Pöfelmateriale für den Restbau dienen. Weil mir das Treiben der Tiere Spaß machte, holte ich eine Hand voll Puschwolle herbei, wie man sie gewöhnlich zum Reinigen von Maschinenenteilen verwendet. Ich zog die aus

lassen wir unbemerkt das Geldstück hineinstecken. Wir legen... Dann machen wir Hofspott und reden eine lustige Zauberformel mit dreimal schwarzer Mater und Herenflut und ergreifen eine Schere und schneiden damit den ersten Briefumschlag auf an der Seite, an der sich der Zellsitz befindet. Dadurch vermindert sich die Spuren des Tricks. In den Zuschauer aber lassen wir, damit nur keiner denkt, ich könnte nicht saubern, will ich vor aller Augen mich in eine Ecke begeben und von da aus erst richtig saubern. Dann sprechen wir den oben erwähnten Zauberbeschwörungsformel durch die Luft und in den Groschen durch die Luft flieg und in den zweiten Briefumschlag froh, der eben ihm zu dem zweiten Zeller, nehme den Briefumschlag, hier ist die Schere — er schneide auf! Fremdem Zuschauer hebt den Briefumschlag auf, er wird aufgeschlüsselt und — da ist der Groschen!

Der Nachrichtenliebe im siebenjährigen Krieg

Eine lustige Geschichte von der Nachrichtenliebe im siebenjährigen Krieg. Der Hauptquartier des Herzogs Ferdinand von Braunschweig, aus dessen Truppen an der Bahn orientiert: „Des Herzogs Durchlaucht haben mir befohlen, Ew. Wohlgeboren zu schreiben, daß Sie eine Schildwache an den Ort platzieren möchten, wo die Brücke erhalten hat. Der Major von Schlieffen erhält ebenfalls gleichseitig Ordre, ein Gleiches von seiner Seite zu tun. Diese Maßnahme dient dazu, daß die Briefe, so zwischen des Herzogs Durchlaucht und dem General Sutinian oder dem Major von Schlieffen geschickt werden, geschwinder an Ort und Stelle kommen können und nicht mehr nötig haben, die Brücke von Wolfshäuser zu passieren. Die gegenseitigen Schildwachen werden sich die Briefe einander über die Bahn zu nahe. Sie müssen solche an einen Stein binden, den Brief aber vorher allemal wohl einwickeln, damit, wenn solcher bei dem jeglichen fliehenden Wetter in den Brief fallen sollte, derselbe nicht mullierrt (selbst) werden möge.“



Alle drei wollen einmal Fuhrmann werden. (A. Palmer-M.)

Dafür bekam Peter einen Dentschfel

Als Ruben waren Peter und ich ungetrennte Freunde. Wir saßen auf der Schulbank nebeneinander, wachte der eine etwas, dann mußte es auch der andere, bekam der eine Prügel, so brüllte der andere auch und umgekehrt. Nach der Schule vertrieben wir Streiche oder spielten zusammen. In eine Spielerei denke ich heute noch mit Schreden zurück, bei der mein Freund wie durch ein Wunder mit dem Leben davonkam.

Eines Tages nahm uns mein Vater auf den Wagen mit hinaus auf den Klecker, er wollte Klee holen. Draußen hatten wir mit Hand an und halfen, so gut wir konnten. Der Vater maßte Klee, Peter trug ihn auf Hausen zusammen, und ich warf ihn mit der Gabel auf den Wagen. Das war für uns eine Beschäftigung, die uns viel Freude machte. Als der Vater mit dem Mäsen fertig war, legte er die Sense hin, kam den Klee herauf, nahm die Gabel und lud den Wagen fertig. Wir rechten einseitigen Klee zusammen. Hernach nahm er den Rechen und schaffte saubere Arbeit. Ein rechter Bauer läßt kein Fräulein unkommen. Inzwischen tobten wir wie Wilde um den Wagen, bald hinter den Bäumen — kurzum: wir vertreiben uns die Zeit bis zur Abfahrt mit allerlei Kurzweil, wie es ausgelassene Jungen einmal machen. Da nun der Vater, ich sollte vom Ende des Wagens die Sense heranziehen. Als ich sie herbeibrachte, war Peter nicht mehr zu sehen, er war spurlos verschwunden. Ich rief aus Lebensfräften seinen Namen, aber er gab keine Antwort. Ich dachte, er werde sich drüben hinter dem nahen Gehäus versteckt haben, und mein Vater meinte, er werde sich wiederfinden, wenn wir forschten. Ich rief wieder und wieder und sah mich nach allen Richtungen um, ob ich vielleicht doch eine Spur von ihm entdecken könnte. Unterdessen machte mein Vater den Wagen zur Abfahrt fertig. Er nahm Gabel und Rechen und steckte sie unter den Klee auf den Wagen. Dann nahm er die Sense, und wie er sie immer verwarbt, ließ er die Sense in den bodenaufgeladenen Klee. Mit Schreden sehen wir, daß sich der Klee auf dem Wagen bewegt und Peter darauf hervorragt. Mein Vater war schon weislich im Besicht. Er konnte kaum hinaufsteigen, um Peter herunterzuholen. Ich meinte im ersten Augenblick, Blut zu sehen. Doch Peter war glücklicherweise nicht leicht verletzt. Mit dem Schreden, einem Loch in der Brust und einer kleinen Wundstunde, so mochte ich ihn bei der Entdeckung gerade noch bewußt hatte, war er heim davon gekommen. Meinem Vater war der Schreck so in die Glieder gefahren, daß er sich erst in wenig sehen mußte. Nachdem er sich erholt hatte, gab er meinem Freunde einen Dentschfel, den er nie vergaß.

bunten Abfallfäden aufsammergeirrte Masse auseinander und zertrüete die Fäden, damit die Sperlinge sie sich holen sollten. Sie hatten sich gleich bekräftigt, welche Gelegenheiten sich, nahm ich mich der Fäden und flog dann nach dem Neste. Immer hurtig hin und zurück, holten sie sich Fäden um Fäden. Aber das Bestreben war, daß die Farbe der Fäden den Sperlingen nicht gleichgültig sein sollten. Am schnellsten verschwanden weiße, gelbe und hellrote Fäden, sie wurden zuerst und schnellst gefressen und schwarze Fäden oder lichte sie liegen. Es ist mir nicht klar, ob die Augen der Sperlinge vielleicht diese bunten und bläulichen Farben nicht bemerken, oder ob die Tiere eine Vorliebe gegen gelbe haben. Vielleicht fanden sie die hellfarbenen Fäden schöner.

So bald auf diese Weise ein Brief von der einen Seite der Bahn zur anderen gebracht oder vielmehr geworden wird, muß selbiger von Mittershausen ab allemal sofort durch einen Grenzschützer abgeben werden. (Korrespondenz des 31. Dezember 1760. Westphalen.)

Eierzeugung und Verwertung

130 Bauern trafen sich in Halle. Auf Befanstellung der Central-Eierverwertungsanstalt, die eine umfängliche Stützungsarbeit abgibt, fanden sich dieser Tage 130 Bauern und Geflügelzüchter in Halle (S.) ein, um etwas über Stand und Weiterentwicklung der gemeinsamen Arbeit auf dem Gebiete der Eierverwertung zu berichten.

Die Bedeutung dieser Selbsthilfeorganisation ergibt sich aus einer Zahl von 57 1/2 Mill. geleiteter Bräuter, die allein im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk von der Eierzeugung erbracht und dem Handel angeboten wurden. Trotz aller guten wirtschaftlichen Möglichkeiten und einer teilweise recht fortschrittlichen bäuerlichen Geflügelhaltung in diesem Bezirke war es noch nicht möglich, den Bedarf in Mitteldeutschland vollständig dem eigenen Bezirk zu decken. Immerhin ist mit Genehmigung festzustellen, daß die Auslandsieferung wertmäßig von 300 Mill. RM. noch vor wenigen Jahren auf 74 Mill. RM. in diesem Jahre zurückgegangen ist.

führen zu können, wird ein vergrößerter Preisunterchied zwischen getempelt und ungetempelt Eiern geschaffen werden. Der neue Vorläufer des Eierwirtschaftsverbandes Mitteldeutschland, Dr. Bendemann, brachte im Vorfeld hier ein Schreiben über die Weiterentwicklung der Eierwirtschaftsverbandes, Landwirtschaftsminister Jaeger und Dr. Dornwald freuten sich Schluß noch kurz Thema aus der Geflügelhaltung und -pflege.

Einheitliche Erlpreise

Auf Grund der am 17. Oktober in Kraft getretenen Anordnung werden die Preise für Auslandsieferer dem deutschen Freiland angepaßt. Die Preise für ungetempelte Eier, die für Auslandsieferer bleiben unverändert, werden demnach folgende Verbraucher-Einkaufspreise in Reichspfennigen je Stück:

B 12; C 11; D 10%. Für Bulgarien, Ungarn und Jugoslawien zu Hauptpreisen niedriger. Ungelagerte Eier: Je 100 in Gewicht bis zu 50 Gramm 10 Pfennig, je 100 bis über 50 Gramm 11 Pfennig. Wenn das Gewicht eines Stückes über 50 Gramm beträgt, so ist die Aufwertung des gesamten Rechnungsbetrages (nicht des Preises für das einzelne Ei) auf volle Pfennigbeträge dann zulässig, wenn der überschüssige Bruchteil mindestens 1/2 Pfennig beträgt. Es besteht keine Verpflichtung, die Aufwertung darauf hinzuwirken, daß Zunderbeträge gegen diese gültigen Preisfestsetzungen unanwendbar sind. Die Landespreisüberwachungsstellen sind über diese Regelung in Kenntnis zu setzen. Die Landespreisüberwachungsstellen sind über diese Regelung in Kenntnis zu setzen. Die Landespreisüberwachungsstellen sind über diese Regelung in Kenntnis zu setzen.

Die Deutschen Wirtschaftsminister trafen sich im Reichstag auszusuchen und dem dort beschlossenen Beschlüsse die Reihen den Maßnahmen entsprechend auszuführen. Die Deutschen Wirtschaftsminister trafen sich im Reichstag auszusuchen und dem dort beschlossenen Beschlüsse die Reihen den Maßnahmen entsprechend auszuführen. Die Deutschen Wirtschaftsminister trafen sich im Reichstag auszusuchen und dem dort beschlossenen Beschlüsse die Reihen den Maßnahmen entsprechend auszuführen.

Mitteldeutsche Börse

Veranstalt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with columns for 'Börsenwerte', 'Industrie-Obigationen', and 'Schwache ohne Zinsberechnung'. Lists various stocks and bonds with their respective values.

Table with columns for 'Bank und Wechsel', 'Glaswerk Ostsa.', 'Leipzig-Zeitung', 'Leipzig-Zeitung', 'Leipzig-Zeitung'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Leipzig-Zeitung', 'Leipzig-Zeitung', 'Leipzig-Zeitung', 'Leipzig-Zeitung'. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns for 'Verkehr', 'Freiverkehr', 'Bank-Aktien'. Lists various companies and their stock prices.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einspaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letztgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 5 Pf., für Stellungsworte 3 Pf., Ziffergebühren 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Merseburger Tageblatt, Merseburg, beträgt die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift, Ziffergebühren für kleine Anzeigen in 5 Zeilen je 15 Pf.

Offene Stellen - Stadttheater Halle - sucht für den Verstärkungs-Chor gute Sopran- und Alt-Stimmen. Meldungen bis einschl. 29. Oktober im Büro des Stadttheaters (Eingang Kapellengasse) 9-13 u. 18-20 Uhr.

21jähr. Wädel in allen Größen, in schönster Ausführung, sucht zum 1. Oktober in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Schlafzimmer, Preiswertes, kompl. mit 120 Meter breitem Teppich, 368,- Mark. Bedarfsgeschäfte werden in Zahlung genommen. Bitte beschreiben Sie unser Inserat.

Mietgesuche, Herrliches Damen-Pelzjäckchen (Bismarck), Größe 42/44, billig zu verkaufen. Offerten unter P. 721 an die Geschäftsstelle.

Den fernsten Osten und andere uns irremde Erdteile lernen Sie kennen durch die interessanten Reiseschilderungen und Expeditionsberichte im Radio.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Widchen, nicht unter 17 J., hübsch, in der Saalestadt, oder in der Gegend bei Halle. Gute Heuer, vorzuziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-84345-193510247/fragment/page=0011

CI
Schauburg
 Ab morgen Freitag!
Renate Müller's
 größter Triumph!
 Das bedeutendste Werk d. bekannten
 Meisterregisseurs
Carl Froehlich



Die Lorelei
 von Carl Froehlich

im Mittelpunkt der ersten Frauen-
 geschichte der deutschen Geschichte
Renate Müller
 als Lorelei von der Pfalz

Dorothea Wiek
Hilde Hildebrandt
Maly Deichert, Ida Wüst,
Michael Bohnen, Hans
Stöber, Eugen Klöpfer,
Albert Wäscher u. v. a.

Und es mag vorweg gesagt werden,
 daß Carl Froehlich ein Kunstwerk
 von seiner Einbildung in Führung
 und Auffassung geschaffen hat.
 Ein ausgezeichnete Film, eine
 großartige Regieleistung.

Nachtsache
Renate Müller — eine
 schauspielerische Mei-
 sterleistung stärkster
 Resonanz 12 Uhr Blatt
 Vorher ein fabelhaft. Beiprogramm
 Jugendl. Ob. 14 J. Zutritt!
Heute letzter Tag:
Amphytrion
 Der große, lustige Uslatim!

CI
Gr. Ulrichstraße 31
 Ab heute Donnerstag
 Der provokante Anstößigste
 der Bavaria.



Der Gefangene des Königs
 Ein Großfilm aus der Zeit
August des Starken
 mit
Paul Kemp
Nick, Bohnen, Sui Lanner,
Adele, Sandrock, Hilde
Hildebrand, E. Dumcke,
Kub. v. Meyer, Fritz, Max
Gustorf, Hans Sojens,
Hans Jankermann u. v. a.
 Die Jugend hat Zutritt!
 3.45, 6.00, 8.15 Uhr!

4 Sonder-
Veranstaltungen
 Das **UFA** Theater
Alte Promenade
 hat sich für Halle
 2 neue grandverschiedene
Abessinien-
 Filme gesichert. Der erste heißt:



Im Schatten des Goldenen Löwen



Schwarz
Jack Mortimer

nach Alexander Lernet Holenias gleichnamigem Roman
 Der große
Carl Froehlich-Kriminal-Film
 Das Schicksal von 5 Menschen in einer Nacht
 Gestaltet von
Adolf Wohlbrück
Marie Luise Claudius * Sybille Schmitz
Eugen Kloepper * Hilde Hildebrand

Was ist das Meiste das Jack Mortimer?
 Was veranlaßt Fred Sponer, der Polizei aus dem Wege zu gehen?
 Warum spielt er die Rolle weiter, die der ermordete Jack
 Mortimer im Leben gespielt hat?
 Welche Beziehungen bestehen zwischen Jack Mortimer und
 Winifred Montemayor, der jungen Gattin des welt-
 berühmten Kapellmeisters?

Ufa-Ton-Weche und Kulturfilm: **Ein deutsches Zinnbergwerk** ohne Beispiel auf der Erde.
 Erstaufführung morgen Freitag
Ufa-Theater
Alte Promenade

Wochtags: 4.00 6.30 8.15 / Sonntags: 3.00 5.30 8.15

Stadttheater Halle
 Heute, Donnerstag, 23 bis gegen 23
Die Macht des Schicksals
 Oper von G. Verdi
 Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Die kleine Stadt
 Komische Oper von A. Lortzing
 Zahlung der 2. Rate für Mittwoch-
 Stammkarten erbeten.

CI
Am Riebeckplatz
 Ab heute Donnerstag
 halten wir unsere Fester weit
 geöffnet für alle, die sich dem
Jubelnden Rausch
 dem befehlenden Humor und dem
 staunenden Gesang des neuen groß.
Martha Eggerth-Films
 freudig hingeben wollen!

Die ganze Welt dreht sich um Liebe
 mit **Martha Eggerth,**
Roif Wanka
 und dem unvergleichlichen
Komiker-Trio
Mans Moser, Ida Wüst,
Leo Slezak
 Sichern Sie sich rechtzeitig gute
 Plätze! — 4, 6, 8, 10 Uhr!

Der Negus von Abessinien,
Kaiser Haile Selassie,
 hat erklärt
 daß er und sein Volk gewillt sind, ihre Heimat
 bis zum Letzten zu verteidigen.
 Wer kennt dieses Land, wer kennt Abessinien
 wirklich? Seine Städte und Dörfer, seine
 Menschen, seine Kultur, Handel u. Wandel,
 Zivilisation und Wildnis?
 Man macht sich ein klares Bild von
 Abessinien,
 wenn man diesen interessanten Jam Borg-
 stadt-Film im UfaTheat besichtigt.

Ein großartiger, anschaulicher Bildbericht,
 der höchsten Aktualitätswert besitzt,
 da er Land und Leute Abessiniens
 so schildert, wie sie wirklich sind.

Herr Studienrat Müller
 spricht in jeder Vorstellung

Autofur
32289
 Hamann, Königstr. 71

Automarkt
Anhänger
 2radr., f. mittler.
 Fertigenbau gel.
 8.20; 2radr. für die Haus-
 Untererfindlichkeit.

Auto
 Sim. bis 8 PSt.
 gebt. in fast gel.
 Schabell, 2rad-
 wehrkräfte 2.
 Das Telefon 26130.

DKW 300
 aut erhalten, in
 verkf. Mannische
 Straße 10, I. I.

Kundjunt am Freitag
Leipzig
 Belletänne 882

5.30: Mittelungen für den Bauer.
 6.00: Choral und Morgenpauze.
 6.30: Frühliche Morgenmusik.
 6.45: Morgenandachten für die Haus-
 frau.
 7.00: Derrzeit.
 9.40: Zeitrauer Handel. Au-Den
 von Johann Peter Gebel.
 10.00: Zehnpuze.
 10.15: Volk an der Arbeit. Das
 Wädrerregal Deutschlands. Die
 deutsche Wädrer. Geschichte von
 vierhundert Jahren.
 10.45: Zeitrauer im Kindergarten.
 11.15: Deutsche Zehnpuze.
 11.30: Hausfrauen in Stadt und
 Land. Was heißt Arbeit. Georg
 Sillward.
 11.40: Der Bauer spricht — Der
 Bauer. Rede: Der neue Bauern-
 hebel? Johannes Schmitt.
 Anschließend: Wetterbericht.
 12.00: Musik zum Mittag aus
 Bremen.
 12.15: Zeitrauer 12.35: Zeitrauer der
 Deutschen Zeitar.
 13.00: Gläubigkeits.
 13.15: Neue Nachrichten.
 14.00: Mittelungen von Juet bis Zeit!
 15.00: Wetter- und Vorklärung.
 15.15: Kinder- und Jugendzeitung: Ge
 sagt die Wädrer Emma (Sessel) und der
 Wädrer.
 15.35: Jungmädchen: Eine Stelle
 um die Erde. Was heißt der von
 der Wädrerlandschaft?
 16.00: Musik am Nachmittag.
 17.00: Musik, hör' zu! Fimpfe
 auf einem Zorn.
 18.00: Abend: Mädelmusik.
 18.40: Das überirdische Grab. Leben
 und Tieren in der Zwölften
 Nation. Werner von Seiwitz.
 19.00: Und jetzt in Zeichen. Die
 fünf Wädrer-Deutschling.
 19.45: Zehnpuze.
 19.55: Zehnpuze Kamerad im Kampf
 des Weltkriegs. Kamerad im Kampf
 der Bewegung — Wir ruhen Zeit!
 20.00: Sternpuze. — Anschließend:
 Wetterbericht und Morgenan-
 kündigung des Deutschen Zeitar.
 20.15: Reichsfeier: Stunde der
 Nation: Zum Gedächtnis eines
 deutschen Helden. Gedacht
 Wädrer (Juli 1933).
 21.15: Gedenker beimahnen.
 22.00: Wädrer und Sport.
 22.30: Dreierfeier.
 23.00: Wädrer- und Sport-
 nachrichten. — Anschließend:
 Zeitarlandschaft.
 23.15: Eine kleine Wädrer.
 23.45: Deutsche Zehnpuzebericht.
 23.00: Unterhaltungsfest.

Rena
Gestrige Premiere
 des gewaltigen Europa-Films
ganz großer Erfolg!
Renate Müller
Gustav Fröhlich



Liebesleute
 Ein Lebensstück aus unserem
 Tagen
 Regie: Erich Waschneck.

Die Presse schreibt:
 Ein großer, ehrlich ver-
 dienter Erfolg — für den
 menschlichen Gehalt des
 Films — und für seine
 künstlerische Form.

APITOL
 Ab heute
Maskerade
 in den Hauptrollen:
Paula Wessely
Adolf Wohlbrück
 Ein unerbittlicher Film, der das
 Menschliche in all seinen Zügen:
 Liebe — Leidenschaft — Ehrlich-
 keit — Pflichtgefühl — Ebe-
 — Moral — Klugheit —
 in atemberaubendem Wechsel
 entschleiht.

Wochenschau * Kulturfilm
 Sonntag ab 3 Uhr:
Große Jugendvorstellung
 4.10 6.10 8.20

Freitag, den 25. Oktober
Nacht-Vorstellung
 Beginn 23 Uhr Gewöhnliche Preise

Sonabend, den 26. Oktober
 nachm. 2.00 Uhr **Einmalige**
Kinder-Vorstellung
 Kinder 30 * Erwachsene gewöhnliche Preise

Sonabend, den 26. Oktober
Nacht-Vorstellung
 Beginn 23 Uhr Gewöhnliche Preise

Sonntag, den 27. Oktober
Einmalige
Früh-Vorstellung
 Beginn 11.15 Uhr vorm. Gewöhnliche Preise
 Jugendliche willkommen

Der Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen
 hat begonnen.

Motorräder gebrauch
 fahrbar
 schon von RM. 75 — an zu verkaufen
DKW-Fabriklager, Hal. e (Sae e)
 Hinda-bur str. 59

Kapitalien
 Ich bin beauftragt,
RM 100 000.—
 Vertrauensvoll a. Vorderrückzahl
 über höchstens sechs in einem
 oder mehreren Jahren erhaltlich
 als Spandauer zu vergeben.
B. J. BAER, Bankgeschäft,
 Halle (L. h. Adolfs-Platz 17

Unterricht 5 0.5.
Madhille
 Der Rettung
 unter aus Geb-
 verarbeiteten
 ist die 'Heine'
 der Gaele-Str
 kaum veröffent-
 licht, laufen
 auch schon die
 Stände ein

Froh begrüßt
 von jedermann werden die
 nollischefeste
Schlachtfeste
 Auch von dem veranstaltenden
 Gastwirt werden Sie es
 aber erst dann, wenn viele,
 viele Gäste kommen, und
 die kommen — wenn der Zeit-
 punkt des Schlachtfestes in
 der „Saale-Zeitung“
 angekündigt wird.

Die Erde bricht auf
 (Kulturfilm)
Fox Wöchentliche Wochenschau.
 Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr.
 Sonntags: 2.50 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Detectiv Beobachtungen
 Beobachtungen
 Mordmysterien 3 Heftausgaben

Konzertdirektion H. Rothau
 Saal d. Bergschloßstr., morg. Freitag, 20. Uhr
Prof. Klingler (violine)
Conrad Hansen (klavier)
 1. Beethoven-Sonaten-Abend
 Violinsonate C-dur, 3. Satz. 4. Uhr
 Klav. 2. 3. 2., 1. b. Hothau, Ge. Uhrstr. 28

Wintergarten
Im Kaffee
 Heute Donnerstag bis Sonnabend
 den 26. Okt., nachmittags und abends
Modenschau
 7 Mannquint von Rhein
 zeigen die deutsche Mode
 durch den Fachmann Hans Broich.
 In den Pausen Kabarett
 anschließend Tanz

Heute bis 4 Uhr

HORN
Worms
 Liter
 Deutscher Weinstein 11. 0.85
 Horn-Weinstein „Special“ 0.95
 Horn-Weinstein 1. 1.20
 Rheinwein vom Faß . . . 0.65
 Tarragon rot . . . 0.90
 Original Malaga . . . 1.20
 Original Malaga, Lager golden
 Original Insel-Samos . . . 1.20
 von Rein & Cia, Malaga . . 1.70
 Ruster Grind . . . 1.80
 Alles per Liter lose!

1934er Liebigmilch, eleg.
 blumig, süßl. . . 1 Fl.
 1934er St. Martiner Kreuz
 Naturwein, Wachstum
 Schreieck . . . 1.10
 1934er Zeller schwarze Katz 1.40
 1934er Zeller schwarze Katz
 Naturwein, Wachstum
 Wädrer in Kabin 1.50
 Preise einschl. Flasche!

Winzerfest
 Humor! Stimmung! Tanz! Frohsinn!
 Heute 20 Uhr im
Steumacker'schützenhaus

Anzeigen
 in der Saale-Zeitung
 schaffen **Umsatz**.

HORN
 Wilhelm
HORN
 Weingroßhandlung
 Leipzig-S3
Halle (Saale):
 Sienweg 75
 Hr. Siemens, Ecke Zinksaapenstr.
 Große Ulmenstr. 37
 Leipziger Str. 53
 Merseburger Str. 9, Telefon 36457

WALHALLA
 Täglich 20.15 Uhr
Sterne am Varieté
Die Parade großer Leistungen!
 Und nach der
ins Walhalla-Café
 Punkt 24.15 Uhr Spezialkonzert von 3 Damen
 aus der Argentinische-Mou!

Der Mann aus Darmstadt

Eine Detektivgeschichte von Herbert Steinmann

Der junge Mann, der auf den Namen Smith hieß, und der ältere, der seine Herr auf dem Boulevard...

Der junge Mann mit dem Namen Smith betrachtete den Gent mit unvorstellendem Staunen...

Was wünschtest du eigentlich von mir, junger Mann? Ich warnte er, sie wollen Sie mich...

Wie, mein Herr, sehr gut, sehr gut, grinste der elegante ältere Herr...

Sie legten sich nieder, und Gottlieb flochte ihm auf die Schulter...

Erst als er sich nach dem Mann umwandte, sah er den Mann...

Der Mann aus Darmstadt war ein Mann, der in der Welt...

die Polizei beschuldigt ihn nämlich, Klienten-geher unterlagerten zu haben...

Das ist natürlich nur ein Hirnspiel von dem verfluchten Burns...

Die Weltverbreitete Sitten, an Holz an Klaffen, wenn man Unheil abwenden möchte...

Der Kermessmann ist zwischen Dorer und Galais hier, das hat die Frau...

Die Reimschneiderei und Sauerbrunn Grace Moore ist eine vorläufige Köchin...

Erst als er sich nach dem Mann umwandte, sah er den Mann...

Die Reimschneiderei und Sauerbrunn Grace Moore ist eine vorläufige Köchin...

„Beruhe, beruhige, Sie haben mir da offenbar eine sehr riskante Aufgabe zugegeben...“

„Sie sollen Detektivinspektor Burns den Schloß hohlen...“

„Das war ein Versehen, Gregor,“ sagte er ruhig, „Smiths Ginglas...“

Die Fortschritte bei Chinaburg in Schottland wird ständig anwachsend...

Bei einem Wettrudern in Cambridge lag eine fernebeide Glanzschiff...

Das verbrauchte Bier in der Welt ist jährlich um 1858 in Europa...

Die Schwärmer sind sehr nützliche Tiere, da sie von schädlichen Insekten leben...

recht habe und reizlos, aber Elma Köster empfand ihn mit vertrieben Bildern...

auch das Bild des Oberleutnants, trotz aller Verleugungen zu haben...

„Und obgleich das nun wirklich nicht so schlimm war, machte er lange nachdenkliche Gesicht...“

„Sie sind verheiratet, Gregor,“ sagte er ruhig, „Smiths Ginglas...“

„Ich danke Ihnen, Herr Oberleutnant!“

Aufstellungen der Klöße: Silberklöße: 1. Domino, 2. Naren, 3. Domino...

„Haben Sie keine Zeit, mein Herr?“

Gottlieb Amor rief sich schamlos nach den falschen Worten...

„Ich danke Ihnen, Herr Oberleutnant!“

Wissenswertes Merklei

Die Weltverbreitete Sitten, an Holz an Klaffen, wenn man Unheil abwenden möchte...

Der Kermessmann ist zwischen Dorer und Galais hier, das hat die Frau...

Die Reimschneiderei und Sauerbrunn Grace Moore ist eine vorläufige Köchin...

Erst als er sich nach dem Mann umwandte, sah er den Mann...

Die Reimschneiderei und Sauerbrunn Grace Moore ist eine vorläufige Köchin...

Erst als er sich nach dem Mann umwandte, sah er den Mann...

Die Reimschneiderei und Sauerbrunn Grace Moore ist eine vorläufige Köchin...

Erst als er sich nach dem Mann umwandte, sah er den Mann...

Die Reimschneiderei und Sauerbrunn Grace Moore ist eine vorläufige Köchin...